Schulnachrichten

von Michaelis 1871 bis Michaelis 1872.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das jetzt zu Ende gehende Schuljahr wurde am Donnerstag, den 12. October 1871, durch gemeinsames Gebet, Verlesung der Schulordnung und Einführung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Gleichzeitig hiess der Director den Schulamtscandidaten Borth willkommen, der von dem Königlichen-Provinzial-Schul-Collegium mit der Vertretung des während des Wintersemesters beurlaubten 3. ordentlichen Lehrers Curtze beauftragt worden war. Letzterer musste auf ärztliche Anordnung zur Befestigung seiner erschütterten Gesundheit ein milderes Klima aufsuchen. Er kehrte nach Ablauf des Winters neugekräftigt hierher zurück, so dass er von Ostern d. J. an seine amtliche Thätigkeit wieder aufnehmen konnte.

Übrigens war der Gesundheitszustand der Lehrer ein recht günstiger. Durch vorübergehendes Unwohlsein wurden der Hilfslehrer Markull im October v. J. und der 9. ordentliche Lehrer Engelhardt im Januar d. J. auf je 14 Tage an der Ertheilung ihrer Lehrstunden verhindert.

Von den Schülern erkrankten einzelne an den Pocken, aber keiner in lebensgefährlicher Weise. Überhaupt haben wir einen Todesfall während des Schuljahres nicht zu beklagen gehabt.

Als Geschworene sind von den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums einberufen worden: Gymnasiallehrer Hoffmann im October v. J. auf wenige Tage, Professor Dr. Hirsch auf 3 Wochen im Februar d. J., der Berichterstatter auf 14 Tage im Juni.

Beurlaubt waren: der Hilfslehrer Markull 14 Tage lang, um sich der zweiten theologischen Prüfung zu unterziehen, der Zeichenlehrer Windmüller auf 8 Tage im Anschluss an die Sommerferien behufs einer Reise nach Italien, die er bis Neapel ausdehnte, Dr. Gründel 5 Tage lang aus Anlass eines Todesfalles in seiner Familie, Professor Dr. Hirsch und Prof. Dr. Prowe auf je 3 Tage in der Pfingstwoche, jener, um dem Musikfest in Königsberg, dieser, um der zu Leipzig tagenden Philologenversammlung beizuwohnen. Prof. Prowe nahm auch als Deputierter der Stadt Thorn an der Westpreussischen Säcularfeier zu Marienburg Theil.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde wie alljährlich durch eine öffentliche Schulfeier begangen. Die Festrede hielt der Lehrer Hoffmann über die gegenwärtige Stellung des Preussischen Staates im Vergleich mit dem Zustande desselben zur Zeit der Geburt des Kaisers Wilhelm.

Mit dieser Feier wurde die Entlassung der Abiturienten verbunden und dann nach der Vertheilung der vierteljährlichen Zeugnisse das Winterhalbjahr geschlossen.

Unser Sommerfest feierten wir in der herkömmlichen Weise am 18. Juni zu Barbarken.

Die auch in diesem Jahre während der Sommerferien eingerichtete Ferienschule wurde von den Lehrern Dr. Heyne und Engelhardt geleitet und von 68 Schülern der unteren Klassen besucht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 2. September wurden den Schülern durch einen Vortrag des Professors Prowe die grossen Ereignisse des deutsch-französischen Krieges bis zum Tage von Sedan in Erinnerung gebracht, wobei der Vortragende zugleich die entscheidende Bedeutung dieses Tages gebührend hervorhob.

Am 13. September begingen wir die hundertjährige Jubelfeier der Vereinigung Westpreussens mit dem Preussischen Staat durch einen öffentlichen Schulactus. Die Festrede hielt der Oberlehrer Böthke. Nachdem er das historische Ereigniss, dem die Feier galt, und seine Bedeutung für die sittlichen und materiellen Zustände unserer Provinz ins Licht gestellt hatte, richtete er an die Schüler die Mahnuug, der fortdauernden Segnungen desselben, an denen auch sie Theil hätten, eingedenk zu bleiben und sich derselben immer würdig zu zeigen. Der Festrede vorauf gingen Gesänge, freie Vorträge und Deklamationen der Schüler. Das Comité zur Vorbereitung der Westpreussischen Säcularfeier hatte uns in dankenswerther Weise 200 Exemplare der Festschrift von Gustav Freytag übersandt, welche schon vorher an die Schüler der oberen Klassen vertheilt worden waren.

Am 26. September wurde unter der Leitung des Oberlehrers Böthke, der seit Ostern d. J. den Turnunterricht an der Anstalt übernommen hat, ein Schauturnen veranstaltet, zu welchem die Eltern und Angehörigen der Schüler eingeladen waren.

Aus der S. J. Hepnerschen Stiftung „für Schüler des Gymnasiums zum Gedächtniss seines 3. Säcularfestes“ ist dem Primaner Wilh. Markull bei seinem Abgange zur Universität von dem Magistrat ein Stipendium von 20 Thalern verliehen worden.

Die von Frau Henriette Elkan und dem Schriftsteller Herrn Jul. Löwenberg zu Stipendien für würdige und bedürftige Schüler der Anstalt mir überwiesenen 30 Thaler, deren in dem vorjährigen Programm Erwähnung geschah, sind zu gleichen Beträgen an die Primaner Leopold Levy, Hermann Abrahamsohn und Sali Kronfeld gegeben worden. Dieselbe Summe ist mir auch für dieses Jahr von denselben gütigen Gebern zur Verfügung gestellt und wird bei der öffentlichen Prüfung zur Vertheilung kommen.

Mit dem Schluss des Schuljahrs scheiden aus dem Lehrer-Collegium der bisherige 9. ordentliche Lehrer Engelhardt, der als 1. ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Bromberg berufen ist, und der Schulamtscandidat Borth, welcher sein Probejahr an dem hiesigen Gymnasium absolviert und eine Anstellung am Gymnasium zu Marienburg gefunden hat. Unsere besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen begleiten sie.

LEHRPLAN.

Gymnasial-Prima. 32 Stunden. Ordinarius: Der Director.

Religion: Kirchengeschichte seit der Reformation. Die kirchlichen Bekenntnisse. Lectüre der Augsb. Conf. Die christliche Lehre mit Hervorhebung der confessionellen Unterschiede. Wiederholung und Erweiterung der Bibelkunde. 2 St. Der Director.

Deutsch: Übersicht der Litteraturgeschichte bis Luther. Lectüre aus Henneberger „Altdeutsches Lesebuch“. Göthes Jphigenie. — Das Wichtigste aus der Logik und Psychologie. Disponierübungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Cic. de off. Lib. II. und III. Tacit. Germ. Hor. Carmm. II., III., einzelne Epoden, Satiren und Episteln. Eine Anzahl Oden wurde memoriert. Stilistische Anleitung im Anschluss an Cic. de imp. Cn. Pomp. Stil- und Sprechübungen. Monatliche Aufsätze, wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 8 St. Der Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: Thucyd. Lib. I. Plato Apol. Syntax des Verbums und der aklitischen Redetheile, verbunden mit mündlichen Übersetzungs-Übungen aus Halm II. 2. Wöchentliche Exercitien od. Extemporalien. 4 St. Hirsch. — Hom. Il. XIX—XXIV, z. Th. privatim. Sophocl. Antig. Die Chöre wurden memoriert. 2 St. Der Director.

Französisch: Lectüre aus Herrig und Burguy. Grammatische Wiederholungen. Mündliche Recapitulationen in franz. Sprache. 14tägige Exercitien od. Extemporalien. 3 St. Rothe.

Hebräisch: I. Regg., Ruth, Ps. 120—145. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Formen-Extemporalien und schriftliche Analysen. 2 St. Herford.

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie, der alten und mittleren Geschichte. 3 St. Prowe.

Mathematik: Stereometrie. Trigonometrische Übungen. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen des ersten Grades. Ergänzung der Planimetrie. Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische u. geometrische Reihen. Algebraische Repetitionen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Fasbender.

Physik: Physikalische Geographie. Akustik. 2 St. Feyerabendt.

Real-Prima. 32 Stunden. Ordinarius: **Prof. Dr. Fasbender.**

Religion: Gelesen Brief Pauli an die Römer; I Corinth. und Hebräerbr. Übersicht des Inhaltes. Wiederholung und Erweiterung der Bibelkunde. Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrhunderte. Die ökumenischen Bekenntnisse. 2 St. Herford.

Deutsch: Übersicht der Litteraturgeschichte seit Luther. Gelesen Göthe Torquato Tasso. Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet". Disponierungen nebst logischen und rhetorischen Erörterungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Aus Liv. I. und II., Virg. Aen. II. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übungen. 3 St. Bergenroth.

Französisch: Racine Athalie. Abschnitte aus Herrig und Burguy. Uebersicht über die klass. Periode der Litteraturgeschichte. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen. Monatliche Aufsätze. Exercitien oder Extemporalien alle 14 Tage. 4 St. Rothe.

Englisch: Macaulay hist. of Engl. ch. 13. Shakspeare Richard II. Mittheilungen über die Schriftsteller aus der Zeit der Elisabeth. Grammatische Repetitionen. Sprechübungen. 6wöchentliche Aufsätze; Exercitien oder Extemporalien alle 14 Tage. 3 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte, 1ter Theil. Wiederholung früherer Pensa. Geographische Repetitionen im Anschluss an den geschichtlichen Unterricht. 3 St. Prowe.

Mathematik: Beschreibende Geometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie, des Kreises u. der Parabel. Figurierte Zahlen u. die höheren arithmetischen Reihen. Permutationen, Combinationen, Variationen und der binomische Satz. Übungen im praktischen Rechnen. Repetition und Erweiterung früherer Pensa. Übungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 6 St. Fasbender.

Naturlehre: Statik und Mechanik, mathematisch begründet. Optik. Mathematische Geographie. Aus der Chemie: die Metalle mit Anschluss der Oryktognosie. Übungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 5 St. Fasbender.

Zeichnen: Repetition u. Erweiterung der Projectionslehre. Schattenconstruction. Perspective. Modell- und Maschinen-Zeichnen. 3 St. Windmüller.

Gymnasial-Secunda. 32 St. Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Bergenroth.**

Religion: comb. mit R. II. Bibelkunde des A. T. Zusammenhang u. Inhalt der einzelnen Bücher. Lectüre hist. und prophetischer Abschnitte. Repetition des Katechismus. 2 St. Der Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Die Hauptdichtungsgattungen wurden kurz erläutert u. durch Beispiele belegt. Einführung in die 1. klassische Periode der Litteratur. Die deutschen Sagenkreise. Gelesen: die Nibelungen. Dispositionsübungen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 2 St. Bergenroth.

Latein: Cic. in Cat. I. II., de imp. Cn. Pomp. Einzelne Abschnitte memoriert. Liv. XXIII. — Privatlectüre Sall. Cat., Cic. in Cat. III. IV., Liv. II. zum Theil. — Grammatische Wiederholungen. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. Recapitulationen in lat. Sprache. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; in II A. 6 Aufsätze. 8 St. Bergenroth. Virg. Aen. II. III. IV. Einzelne Abschnitte memoriert. Metrische Uebungen. 2 St. Der Director.

Griechisch: Xenoph. Hellen. II. III. Herod. VIII., Hom. Od. XVIII—XXIV, zum Theil privatim. Syntax des Nomens verbunden mit mündlichen Uebersetzungen aus Halm II. 1. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Lorenz.

Französisch: Lectüre aus Herrig u. Burguy. Wiederholung der Syntax und Formenlehre nach Plötz Curs. II. Exercitien oder Extemporalien alle 14 Tage. 2 St. Rothe.

Hebräisch: Lese- u. Schreibübungen. Lautlehre. Conjugation u. Declination. Vocabellernen. Lectüre ausgewählter Abschnitte der Genesis. Formenextemporalien. 2 St. Markull.

Geschichte u. Geographie: Römische Geschichte. Wiederholungen aus der Griechischen Geschichte, sowie aus der Geographie. 3 St. Heyne

Mathematik: Abschluss der Planimetrie. Geometrische Aufgaben. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades. Wiederholung früherer Pensa. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Feyerabendt

Physik: Magnetismus. Electricität. Galvanismus. 1 St. Feyerabendt.

Real-Secunda. 32 Stunden. Ordinarius: **Prof. Dr. Prowe.**

Religion: comb. mit Gymn.-Secunda.

Deutsch: Einführung in die 1. klassische Periode der Litteratur. Die epischen Sagenkreise. Übersicht des Inhalts der Nibelungen u. Gudrun. Einzelne Abschnitte wurden gelesen. Die Dichtungsgattungen nach ihren Hauptunterschieden erläutert. Disponierübungen. Declamation und freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. 3 St. Prowe.

Latein: Caesar de bell. gall. IV. V. Ovid Metam. IV. V. mit Auswahl. Einzelne Abschnitte memoriert. Syntaxis temporum et modorum. Wiederholungen aus der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Prosodie u. Metrik. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. 4 St. Gründel.

Französisch: Lectüre aus Herrig u. Burguy. Grammatik nach Plötz Curs. II, 39—77. Wiederholung früherer Curse. Sprechübungen. 2wöchentliche Exercitien od. Extemporalien, in der oberen Abtheilung auch kleine Aufsätze. 4 St. Rothe.

Englisch: Scott The Lady of the Lake. Lehre vom Artikel, den Casus, Tempora und Modi. Wiederholung der Formenlehre. 2wöchentliche Exercitien od. Extemporalien, in der oberen Abtheilung auch kleinere freie Aufsätze. 3 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der alten Geschichte und aus der Geographie, letztere mit besonderer Rücksicht auf Colonisation, Cultur, Handel etc. 3 St. Prowe.

Mathematik: Abschluss der Planimetrie. Trigonometrie. Quadratische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Wiederholung u. Erweiterung früherer Pensa. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 6 St. Fasbender.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturlehre: Wärmelehre u. Electricität. 3 St. Feyerabendt. — Aus der Chemie: Die Metalloide. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. 2 St. Fasbender.

Zeichnen: Projectionslehre. Die Fundamentalsätze der Perspective. Die menschliche Proportion. Säulenordnungen und Erklärung der Gliederungen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Ornamentzeichnen nach Gyps. 2 St. Windmüller.

Gymnasial-Tertia A. 30 Stunden. Ordinarius: **Prof. Dr. Hirsch.**

Religion: mit Tertia B. comb. Geschichte der Erscheinung des Heils unter Zugrundelegung des Ev. Matth. Die Bergpredigt erklärt und zum grossen Theil memoriert. Lehre von der Erscheinung des Heils nach dem 2. Artik. Die übrigen Hauptstücke des Katechismus wurden wiederholt, 5 Lieder und Bibelsprüche gelernt. 2 St. Der Director.

Deutsch: Gelesen Balladen von Schiller und Uhland, pros. Abschnitte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Satzlehre. Anleitung zum Disponieren. Declamation und freie Vorträge. 3wöchentl. Aufsätze. 2 St. Lorenz.

Latein: Caes. bell. gall. VI. VII. Curtius III, 1—32. Ovid. Met. IX. X. XI. mit Auswahl. — Wiederholung und weitere Ausführung der Syntax. temporum et modorum. Memorieren von Musterbeispielen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungeu; Vorübungen zum freien Schreiben u. Sprechen. Wöchentl. Exercitien od. Extemporalien. Metrische und prosodische Uebungen. 10 St. Hirsch. Davon im S. 2 St. Gramm. Uebungen der Director.

Griechisch: Xenophon Anab. VI. VII. Hom. Od. XI. mit Auswahl und I. den Anfang. Eine Anzahl Verse wurde memoriert, eben so einzelne Stellen aus Xen. Die Verba anomala und die Präpositionen. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 2wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Bergenroth.

Französisch: Grammatik nach Plötz Curs II. Abschn. 3. 4. 5. Wiederholung früherer Pensa. 2wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Deutsche und speciell Brandenburgisch-preussische Geschichte von der Reformation bis 1815 und übersichtlich bis auf die neueste Zeit. Wiederholung u. Erweiterung der mathemat. Geographie. Phys. u. polit. Geographie von Deutschland und Preussen. 3 St. Böthke.

Mathematik: Planimetrie bis incl. Aehnlichkeitslehre. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mir einer u. zwei Unbekannten. Proportionslehre. 3wöchentliche schriftl. Arbeiten. 4 St. Feyerabendt.

Gymnasial-Tertia B. 30 Stunden. Ordinarius: **Dr Gründel.**

Religion: Combinirt mit Tertia A.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek II., 1. sowie Schillerscher Balladen. Wiederholung der Satzlehre. Kleine Vorträge und Deklamation. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gründel.

Latein: Caes. de bello gall. IV. V. Ovid Met. I. II. mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi. Wiederholung der Casuslehre. Bestimmte Musterbeispiele wurden memoriert. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Das Nothwendigste aus Prosodie und Metrik. Eine Anzahl von Versen ist memoriert. Wöchentl. Exercitien oder Extemporal 10 St. Gründel.

Griechisch: Xenophon Anab. I.; im ersten Sem. aus Jacobs. Verba liquida und in $\mu\iota$, die gebräuchlichsten Verba anomala, Wiederholung der gesammten Formenlehre, mündliches Uebersetzen nach Halm I., 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 6 St. Hirsch.

Französisch: Grammatik nach Plötz Curs. II., 1. 2. Wiederholung des I. Curs. — Uebungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesprochenes zu verstehen und ins Deutsche zu übertragen. 2wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Anfänge der brandenburgisch-preussischen Geschichte, besonders des deutschen Ordens in Preussen. Geographie von Europa. 3 St. Engelhardt.

Mathematik: Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Anfänge der Buchstabenrechnung. Wiederholung des Pensums der Quarta. Schriftliche Arbeiten alle 3 Wochen. 3 St. Borth.

Naturlehre: Hinführung auf das System durch Vergleichung der verschied. Gattungen und Arten. Systemat. Uebersicht der 3 Naturreiche. Speciell im W. Zoologie, im S. Botanik. 2 St. Müller.

Real-Tertia. 32 Stunden. Ordinarius: **Oberlehrer Böthke.**

Religion: Wie Gymnasial-Tertia. 2 St. Herford.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek II, 1. und Schillerscher Romanzen. An die prosaische Lectüre schloss sich die Wiederholung der Lehre vom Satz- und Periodenbau an. Uebungen in mündlicher und schriftlicher Darstellung. Declamation. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. Böthke.

Latein: Cornel. Nep.: Alc., Epam., Pel., Ages., Hannib., Eum. Stücke aus Siebelis tirocin. poet. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Syntaxis temporum et modorum. Beispiele memoriert. Das Nothwendigste aus Prosodie und Metrik. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 5 St. Engelhardt.

Französisch: Voltaire Charles XII., Buch III. Inhalt zuweilen in franz. Sprache referiert. Grammatik nach Plötz Curs. II, 1—45. Wiederholung des I Curs. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Rothe.

Englisch: Aussprache, Orthographie und Formenlehre, die Lehre von den Praepositionen und Conjunct. nebst mündlichen u. schriftlichen Uebungen. Lectüre aus Scott Tales of a Grandfather. Memorieren geeigneter Stellen. Wöchentliche Exercitien u, Extemporalien. 4 St. Böthke.

Geschichte und Geographie: Uebersicht der deutschen und preussischen Geschichte. Mathematische Geographie in erweiterter Darstellung. Physische und politische Geographie von Europa, speciell von Deutschland und Preussen. Zeichnen von Constructionskarten. 4 St. Böthke.

Mathematik: Geometrie bis zur Aehnlichkeitslehre incl. Planimetrische Constructionsaufgaben nach synthetischer Methode. Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen 1ten Grades mit einer u. zwei Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzelausziehen. Kaufmännisches Rechnen. Schriftliche Arbeiten alle 3 Wochen. 6 St. Feyerabendt.

Naturlehre: Im W. Zoologie: Die wirbellosen Thiere. System der Wirbelthiere unter Vergleichung vorgezeigter Exemplare. Mündliches und schriftliches Referieren; im S. Botanik: Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Officinelle und Giftpflanzen. 2 St. Müller.

Zeichnen: Zeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Erklärung der Projectionsebenen und der Perspective. Freihandzeichnen nach Modellen und Vorlegeblättern. Ornamentzeichnen 2 St. Windmüller.

Gymnasial-Quarta. 30 Stunden. Ordinarius: **Dr. Heyne.**

Religion: Geschichte der Vorbereitung des Heils. Lectüre histor. Abschnitte A. T. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Lehre der Vorbereitung des Heils im Anschluss an Luthers

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katechismus Hauptstück I. II., Art. 1. Auch Art. 2 und 3. dem Wortsinne nach erklärt, die übrigen Hauptstücke memoriert. 7 Lieder, Psalm 8. 19. und Bibelsprüche gelernt. 2 St. Markull.

Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek I, 3.; daran anknüpfend die Lehre vom Satz- und Periodenbau und der Interpunction. Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts des Gelesenen. Declamation. Dictate. 3wöchentl. Aufsätze. 2 St. Heyne.

Latein: Cornel. Nep.: Milt., Them., Arist., Cim., Alc., Epam., Pelop., Ages., Hann. Syntaktische Vorübungen, Syntax der Casus, Memorieren von Musterbeispielen, Wiederholung der Formenlehre. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen aus Schönborn Curs. II. Wöchentl. Exercitia oder Extemporal. 10 St. Heyne.

Griechisch: Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in $\mu\iota$. Lese- und Schreibübungen. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 1. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, namentlich Formenextemporalien. 6 St. Heyne.

Französisch: Grammatik nach Plötz I, Lect. 60—105. Wiederholung des Cursus der Quinta. Gelegentlich einige der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Uebungen Gesprochenes zu verstehen und deutsch wiederzugeben. 14tägige Exercitien oder Extemporalien, besonders Formenextemporalien. 2 St. Rothe.

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte. Das Nöthigste aus der alten Geographie. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. 3 St. Lorenz.

Mathematik: Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Zusammengesetzte Verhältnissrechnungen. Decimalbrüche. Uebungen im Kopfrechnen. Schriftl. Arb. 3 St. i. W. Borth, i. S. Curtze.

Zeichnen: Geometr. Constructionen. Ornamente an der Wandtafel vorgezeichnet. Zeichnen nach Drahtkörpern, woran die Fundamentalsätze der Perspective erläutert wurden. 2 St. Windmüller.

Real-Quarta. 32 Stunden. Ordinarius: **Hoffmann.**

Religion: Wie in Gymnasial-Quarta. 2 St. Herford.

Deutsch: Wie in Gymnasial-Quarta. 3 St. Hoffmann.

Latein: Syntaktische Vorübungen nach Schönborn Curs. II. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Memorieren von Beispielen. Vocabellernen nach Wiggert. Wiederholung der Formenlehre. Lectüre aus Weller Herod. und Schönborn Curs. II. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalien. 6 St. Gründel.

Französisch: Wie in Gymn.-Quarta, nur dass bei der grösseren Stundenzahl der grösste Theil der unregelmässigen Verba durchgenommen werden konnte, auch eine gründlichere Einübung möglich war. Exercitien oder Extemporalien allwöchentl. 5 St. Hoffmann.

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte. Das Nothwendigste aus der alten Geographie. — Geographie d. aussereuropäischen Länder. Dabei Einiges a. d. Produktenkunde. 4 St. Hoffmann.

Mathematik: Planimetrie bis zur Lehre vom Parallelogr. und Trapez incl. — Wiederholung der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Regel de tri, Procentrechnung, Decimalbrüche. Schriftl. Arb. 6 St. Im W. Borth, im S. 2 St. Rechnen Curtze. Für die Planimetrie waren die Schüler i. S. in 2 Abtheilungen gesondert. Abth. I. Borth, Abth. II. Curtze, je 4 St.

Naturlehre: Im W. Zoologie: Die Wirbelthiere; im S. Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Gruppierung derselben zu natürlichen Familien. Die wichtigsten landwirthschaftlichen und Küchengewächse. Anleitung zur Anlegung von Herbarien. 2 St. Lewus.

Zeichnen: Wie in Gymn.-Quarta. 2 St. Windmüller.

Schreiben: Taktschreiben nach Strahlendorff. Fraktur. 2 St. Lewus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. 30 St. — **A.** (Versetzung zu Ostern) Ordin. **Herford.** — **B.** (Versetzung zu Mich.) Ordin.: **Engelhardt.**

Religion: Biblische Geschichten des N. T. nach Preuss. Eintheilung der bibl. Bücher. 1tes u. 2tes Hauptstück nebst der lutherischen Erklärung. Das christliche Kirchenjahr. 7 Lieder und Bibelsprüche gelernt. 3 St. A. u. B. comb. Herford.

Deutsch: Lesen und mündliches Wiedergeben des Gelesenen. Der zusammengesetzte Satz. Interpunctionslehre. Lernen und Recitieren von Gedichten. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Dictate und Wiedergabe kleiner Erzählungen. 2 St. A. Herford. B. Engelhardt.

Latein: Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Syntaktische Vorübungen. Memorieren von Mustersätzen zum Zweck der Einübung der Satzlehre. Vocabellernen nach Wiggert. Mündliches Uebersetzen nach Schönborn Curs. I., im 2. Sem. auch aus Curs. II. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 10 St. A. Herford, B. Engelhardt.

Französisch: Aussprache. Leseübungen. Elementargrammatik nach Plötz Curs. I. 1—60. Orthogr. Übungen. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich. 3 St. A. Rothe, B. Hoffmann.

Geographie: Topische Geographie von Europa, genauer von Deutschland und Preussen. Wiederholung des Pensums von Sexta. 2 St. A. Müller. B. Engelhardt.

Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache Regel de tri unter steter Zurückführung auf die Einheit. Decimalbrüche unter steter Bezugnahme auf die neuen Maasse und Gewichte. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. A. Müller, B. Müller.

Naturlehre: Im W. Zoologie, im S. Botanik. Uebungen im Beschreiben, Vergleichen und Ordnen der Thiere und Pflanzen, sowie im Bestimmen der einheimischen Bäume und Sträucher. Erzählungen über die Lebensweise der Thiere. 2. St. A. Müller, B. Müller.

Zeichnen: Aufsuchen und Vergleichen der Verhältnisse von Flachornamenten unter Vorzeichnung an der Schultafel, nebst den entsprechenden Uebungen. je 2 St. Windmüller.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel, Uebungen im Taktschreiben. je 3 St. Lewus.

Sexta. 28 Stunden. — **A.** (Versetzung zu Ostern) Ordin.: **Lorenz.** — **B.** (Versetzung zu Mich.) Ordin.: **Markull.**

Religion: Biblische Geschichten des A. T. bis zur Theilung des Reichs. Vor den Hauptfesten die bezüglichen Erzählungen aus der evangel. Geschichte. Die 10 Gebote nebst Luthers Erklärung, das 2te und 3te Hauptstück ohne dieselbe. 7 Kirchenlieder und Bibelsprüche. 3 St. A. und B. comb. Markull.

Deutsch: Leseübungen aus Seltzsam. Memorieren und Hersagen von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. Einübung der grammatischen und orthographischen Hauptregeln. Die Redetheile und die Glieder des einfachen Satzes. Formenlehre, — Alles mit genauer Anlehnung an den latein. Unterricht. Wöchentl. ein Dictat. 2 St. A. Lorenz, B. Markull.

Latein: Die regelmässige Formenlehre, durch mündliches und schriftliches Uebersetzen, selbstständiges Bilden von Sätzen u. s. f. eingeübt. Einzelne paradigmatische Sätze wurden gelernt. Wöchentl. Exercitien und Extemporalien. 10 St. A. Lorenz, B. Markull.

Geographie: Orientierung am Globus und auf der Landkarte. Heimathskunde. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche. Mittheilungen aus Sage und Geschichte, aus dem Natur- und Menschenleben. 2 St. A. Markull, B. Lewus.

Rechnen: Befestigung der 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Reduction der wichtigsten Maasse, Münzen und Gewichte auf höhere und niedere Einheiten, wobei auf die neue

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Maass- und Gewichtsordnung besondere Rücksicht genommen wurde. Bruchrechnung. Kopfrechnen. 4 St. A. i. W. Borth, i. S. Curtze; B. Lewus.

Naturlehre: Im W. Beschreibung einzelner einheimischer Thiere; im S. die Pflanzentheile und ihre Formen. Uebungen im Beobachten, Beschreiben und Vergleichen einzelner Pflanzen, besonders der einheimischen Bäume und Sträucher. 2 St. A. Müller, B. Müller,

Zeichnen: Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen. Je 2 St. Windmüller.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. Je 3 St. Windmüller.

Septima. 24 Stunden. Ordinarius: **Lewus**.

Religion: Auswahl aus den biblischen Geschichten A. u. N. T. Gelernt sind die 10 Gebote nebst Erklärung und das Vater Unser, 6 Lieder und einige leichtere Sprüche. 3 St. Lewus.

Deutsch: Leseübungen aus Seltzsam. Memorieren und Hersagen kleiner Gedichte, Übungen im Nacherzählen. Die Wortarten und Wortformen. Der einfache nackte Satz. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine Abschrift und ein Dictat. 6 St. Lewus.

Erdkunde: Globus und Landkarte an den Verhältnissen der Heimath erläutert. Allgemeinste Übersicht der Erdoberfläche. Naheliegendes aus Sage, Geschichte, Naturgeschichte und aus dem Leben der Menschen. 3 St. Müller.

Rechnen: Zerlegen der Zahlen. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolvieren und Reducieren benannter Zahlen unter steter Berücksichtigung der neuen Maass- und Gewichtsordnung. Kopfrechnen. 6 St. i. W. Borth. i. S. Curtze.

Schreiben: Nach Vorschriften an der Wandtafel. 6 St. Lewus.

Religionsunterricht der katholischen Schüler.

Abth. I. (Prima, Secunda, Tertia comb.): Geschichte der vorchristlichen Offenbarung. Dogmatik: Lehre von Gott, dessen Einheit u. Dreifaltigkeit. Von der Wirksamkeit Gottes nach aussen. Gott als Schöpfer, Erlöser und Heiliger bis zur Lehre von den Sakramenten. Nach Martin. Die bedeutendsten Unterscheidungslehren der einzelnen Confessionen. 2 St. Vicar Schapke.

Abth. II. (Quarta u. Quinta comb.): Wiederholung der Lehre vom Glauben. Die Lehre von den Geboten und von den Sacramenten. Das Kirchenjahr. Die heil. Messe in ihren Bestandtheilen. Die biblischen Erzählungen N. T. 2 St. Vicar Schapke.

Abth. III. (Sexta und Septima comb.): Die Lehre vom Glauben nach dem Diöcesan Kat. Auswendiglernen der bezüglichen Bibelstellen. Biblische Erzählungen A. T. nach Schuster. In Septima Memorieren der nothwendigsten Gebete, der Katechismus-Tabelle und einzelner leichterer bibl. Erzählungen. 2 St. Vicar Schapke.

Gesang.

Erster Chor: Vierstimmige geistl. u. weltl. Gesänge und Lieder, Motetten, Oratorien. Treffübungen. Grundlehren der Theorie der Musik. 3 St. Hirsch.

Zweiter Chor: Das Notensystem. Kenntniss der Pausen etc. Treffübungen. Zwei und dreistimmige Choräle und Lieder. 2 St. Sammet.

Dritter Chor: Einübung der Dur-Tonleiter und des Dreiklangs innerhalb einer Octave. Takt- und Gehörübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. Sammet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht.

Im Winter in 6 Abth. je eine Stunde wöchentlich im Turnsaale der Bürgerschule. 4 St. Feyerabendt. 2 St. Böthke.

Im Sommer in 2 Abtheilungen je zwei Stunden, ausserdem eine Stunde für die Vorturner — auf dem Turnplatze, zusammen 5 St. Böthke, bei Beaufsichtigung der Schüler unterstützt von Markull.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Hollenbergs Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in I—IV, Nov. Testam. graece in G. I und II. Preuss bibl. Geschichten in V—VII. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Kahle und das Kirchenbuch für das Königl. Preuss. Kriegsheer in allen Klassen.

Hebräisch: Bibl. Hebr. und Gesenius Grammatik in G. I. und G. II.

Deutsch: Henneberger Altdeutsches Lesebuch in G. I, Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Theil II. Abth. 1 in III, Theil I Abth. 3 in IV, Theil I. Abth. 2 in V, Seltzsam deutsches Lesebuch in VI und VII. Wendt Grundriss der deutschen Satzlehre in VII, VI, V.

Latein: Zumpts Grammatik in G. I und G. II, Meirings Grammatik in R. I. R II. III—VI. Süpfles Aufgaben zu latein. Stilübungen Theil II in G. I und G. II. Theil I in G. IIIa. und b. Schönborns latein. Lesebuch für untere Gymnasial-Klassen Curs. II. in G. u. R. IV, u. Ober V, Curs. I in V und VI, Wellers Lesebuch aus Herodot in R IV und V. Wiggerts Vocabularium III, IV u. V.

Griechisch: Buttmanns Grammatik in G. I—IV. Halms Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische: Theil II Curs. II in G I, Theil II Curs. I in G. II, Theil I Curs. II in G. IIIa. u. b., Theil I Curs. I in G. IV u. G. IIIb. Jacobs Elementarbuch der griech. Sprache in G. IIIb. und G. IV.

Französisch: Plötz Lehrbuch der franz. Sprache Curs. II in I—III, Curs. I in IV u. V. Herrig et Burguy la France littéraire in I u. II.

Englisch: Schottkys Schulgrammatik in R. I—III.

Geschichte: Herbst Histor. Hülfsbuch in I und II. Eckertz Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in IIIa. und b., R. III. Jäger Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in G. u. R. IV. Voigts Leitfaden beim geograph. Unterricht.

Mathematik: Kamblys Elementar-Mathematik Theil II in G. II—IV. Theil II. und IV in G. I. Koppes Lehrbücher in der Realschule Theil II in IV, Theil I und II in III, Theil I, II, III, IV in II, wozu in I noch der Ergänzungsband von Fasbender kommt. Vega Logarithmen in G. und R. I und II.

Naturlehre: Koppe Anfangsgründe der Physik in I. und II. Müllers botanisches Hülfsheft in V und VI.

Gesang: Glasberger Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern in V, VI, VII.

Themata für die freien Aufsätze.

Gymnasial-Prima: Worin liegt der Grund der Spannung zwischen Tasso und Antonio? — Wir Menschen werden wunderbar geprüft; wir könnten's nicht ertragen, hätt' uns nicht den holden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leichtsinn die Natur verliehen. — Die Provinz Preussen ein deutsches Land. — *Πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάξαι τἀγαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι.* — Wie ist es zu erklären, dass unsere Theilnahme sich mehr den Athenern als den Spartanern zuwendet? (Klassenaufsatz.) — Weshalb wird in der griechischen Sage Homer blind dargestellt? — Haben wir noch das Vaterland der Alten? — Solamen miseris socios habuisse malorum. — Horaz der Beförderer der Alleinherrschaft des Augustus. — Wie können grosse und glücklich überstandene Gefahren die Wohlthat eines Volkes fördern? (Klassenarbeit.) — In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. — Metrische Uebersetzung einer Ode von Horaz.

De Ciceronis vitae rationibus studiisque ab ineunte aetate susceptis et ad extremam senectutem propagatis. — De expeditione Atheniensium in Siciliam facta. — Horatius Flaccus Venusiae natus, Romae educatus, Athenis a Bruto in militiam vocatus, redux domum in Augusti et Maecenatis gratiam receptus. (Klassenarbeit.) — Mores Achillis ab Horatio (Ars poët. 120 sqq.) adumbrati ex Homeri Iliade describantur. — Divitiisne homines an sint virtute beati? — Quae Horatius Lollio (Epp. I, 2.) praecepta tradit percenseantur et quam sint salutaria adulescentibus demonstretur. (Klassenaufsatz.) — De Hectoris obitu. — Athenienses et Lacedaemonii bello Persico quantum pro sua utrique parte ad tuendam Graeciae libertatem contulerint. — Quorum maxime virorum opera respublica Romana bello Punico secundo sustentata sit et superior tandem facta. — De Ciceronis officiorum libris et de Horatii primis sex libri tertii carminibus ita quaeritur, ut, quae totius argumenti summa sit, exponatur exemplaque virtutum a Graecorum et Romanorum historia ab illis petita percenseantur. — Antigona quae qualisque fuerit, num quid peccaverit, quem exitum habuerit ita exponatur, ut fabularum Sophoclearum Oed. Col. et Ant. ratio habeatur. (Klassenarbeit). — De uitae rusticae deliciis. (Metrischer Versuch in Hex. oder Distichen in Anlehnung an Hor. Epod. II.).

Real-Prima: Welche Nachtheile hatte für Deutschland die Verbindung mit Italien? — Der Lorberkranz ist, wo er Dir erscheint, ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks. — Wie kann die Hoffnung eine Quelle von Uebeln für den Menschen werden? — Welche Ursachen haben gegen Ende des Mittelalters den Verfall der deutschen Dichtung herbeigeführt? — Welchen Einfluss übte das Meer auf den Charakter der Küstenbewohner? (Klassenarbeit). — Kriemhild und Andromache bei dem Tode ihrer Gatten. — Die Feder ist die Zunge der Seele. — Der Ackerbau der Anfang der Cultur. — Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir, Doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor! — Euch ihr Götter gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Klassenarbeit). — Die tragische Schuld der Maria Stuart. — Metrische Übersetzung aus Virg. Aen.

Le roi aveugle. (D'après Uhland.) — La vengeance de Kriemhild. — Maurice de Saxe. — Les malheurs et la fin de Marie Stuart. (Klassenarbeit) — L'hiver. — Analyse de la Pucelle d'Orléans de Schiller. — La naissance de la souveraineté du duché de Prusse. — L'excursion anniversaire de notre collége. — Lettre à un ami qui veut émigrer en Amérique. — La carrière publique de Wallenstein. (Klassenarbeit) — La fête du deux Septembre.

The importance of Alexander the Great. — The conquests of the Spaniards in America. — The death of Siegfried. — Henry the Eighth, King of England. — The first act of Shakspeare's Richard II. — The life of Charles XII, King of Sweden. — The second act of Shakspeare's Richard II.

Gymnasial-Secunda: Der Thorner Brückenbau. — Wodurch haben sich die Römer besonders vor den Griechen ausgezeichnet? — Inhalt der Rede Ciceros: „De imperio Gn. Pomp." — Prin-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

cipiis obsta! — Über Hagen im Nibelungenliede. — Wie kommt es, dass sich der Mensch gewöhnlich für besser hält, als er ist? — Über den Ausspruch des Pittakus, dass die Hälfte mehr sei, als das Ganze. — Arbeit und Fleiss das sind die Flügel; sie führen über Strom und Hügel! — Über Denkmäler. — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil.

De Themistocle Atheniensi. — De Coriolano. — Cambyses Aegyptiis bellum infert. — De pugna Cannensi. — Pompeius post vitam feliciter actam misere periit. — Asiae regnum a Medis ad Persas transfertur.

Real-Secunda: Lebensweise und Sitten der Sueven. (Frei nach Caes. bell. Gall. IV. 1—3). — Das Gewitter. (Nach einem Gemälde von Becker). — Die Ursachen der Überlegenheit Europa's über die andern Erdtheile. — Charakteristik der Hedwig in Wilhelm Tell. — Welchen Nutzen gewährt der Strom, an dem unsere Stadt liegt? — Welchen Eigenschaften verdankte Wilhelm Tell sein Ansehen unter den Schweizern? (Klassenaufsatz.) — Worauf beruhete das hohe Ansehen der Geistlichen im Mittelalter? — Worin hat die Anhänglichkeit an die Heimath ihren Grund? — Der Mensch, der Herrscher über die Thiere. — Welche Lebensbilder führt uns Schiller in der Glocke vor? — Der Tod Siegfrieds (Klassenarbeit.) — Metrische Übersetzung aus Ovid Metam.

Damon et Phintias; d'après Schiller. — L'empire romain depuis Charlemagne jusqu' à la perte des Hohenstaufen. — Un incendie. — Une journée de vacances.

The Chase. — The Island. — The Gathering and the Prophecy. (All from W. Scott's Lady of the Lake).

Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1872.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Wie ist es zu erklären, dass unsere Theilnahme sich mehr den Athenern als den Spartanern zuwendet? — Lat. Aufsatz: Quae Horatius (Epp. I, 2) Lollio praecepta tradit percenseantur et quam sint salutaria adulescentibus demonstretur. — Mathematik: 1.) Jemand verleiht ein Kapital von 600 Thlrn. und erhält nach einer Reihe von Jahren an Kapital und Zinsen 720 Thaler zurück. Ein anderer verleiht ein um 100 Thlr. kleineres Kapital, nimmt jährlich 1 Procent weniger als der vorige, lässt aber das Kapital 7 Jahre länger stehen. Er erhält an Kapital und Zinsen ebenfalls 720 Thlr. zurück. Zu wieviel Procent jährlich hat der Erste sein Geld verliehen? — 2. In dem Vierecke ABCD ist AB=73, BC=90, CD=107 und DA=116. Die beiden Winkel BAD und BCD sind gleich. Wieviel Quadratzoll beträgt der Inhalt des Viereckes? Hierzu facultativ: Wie könnte das Endresultat gefunden werden, wenn der Gebrauch einer Logarithmentafel untersagt wäre? — 3. Ein Viereck zu construieren, von welchem gegeben sind zwei zusammenstossende Seiten, ferner diejenigen beiden Winkel, welche die durch den Durchschnittspunkt dieser Seiten gehende Diagonale mit den beiden nicht gegebenen Seiten bildet, und das aus dem genannten Durchschnittspunkte auf die andere Diagonale gefällte Loth. — 4. Drei zusammenstossende Seitenflächen eines rechtwinkligen Parallelepipedums betragen 120,104 und 195 Quadratzoll. Demselben ist ein gerader Cylinder derart umschrieben, dass seine Grundflächen auf diejenigen Seiten des Parallelepipedums fallen, welche 120 Quadratzoll betragen. Wie viel Cubikzoll beträgt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der zwischen dem Mantel des Cylinders und den aufstehenden Seitenflächen des Parallelepipedums enthaltene Raum?

Realschule.

Deutscher Aufsatz: Welchen Einfluss übt das Meer auf den Charakter der Küstenbewohner? — Franz. Aufsatz: Les malheurs et la fin de Marie Stuart. — Mathematik: 1. Wenn man eine zweistellige Zahl durch das um 7 verminderte Product ihrer Ziffern dividirt, so erhält man 3 zum Quotienten und 7 zum Rest. Wenn man sie aber durch die um 7 verminderte Summe ihrer Ziffern dividirt, so erhält man 15 zum Quotienten und 4 zum Rest. Wie heisst die Zahl? — 2. Eine Parabel zu construiren, von welcher eine Tangente und der Hauptdurchmesser der Lage nach und in letzterem diejenigen beiden Punkte, in welchen er von einer nicht gegebenen Tangente und der zu dieser gehörenden Normale geschnitten wird, gegeben sind. Überdies ist die nicht gegebene Tangente zu construiren. — 3. Durch trigonometrische Rechnung die Lage zweier auf einander senkrechten geraden Linien DE und DF zu bestimmen, welche durch den in der Seite AB des gegebenen Dreieckes ABC gegebenen Punkt D gehen und die beiden andern Dreiecksseiten AC und BC in E und beziehungsweise in F so schneiden, dass die beiden abgeschnittenen Dreiecke ADE und BDF gleichen Inhalt haben. — 4. Eine Kugel, deren Oberfläche 197 Quadratzoll beträgt, ist einem geraden Kegel einbeschrieben, welcher an der Spitze einen Winkel von 69° 18′ hat. Um wieviel Kubikzoll übertrifft der Inhalt dieses Kegels den Inhalt der Kugel? — Naturlehre: 1. Zwei der Schwere unterworfene Körper befinden sich in dem Anfangspunkte A der schiefen Ebene AB. Der erste wird mit einer Geschwindigkeit von 11 Metern pro Sekunde senkrecht in die Höhe geworfen. Gleichzeitig wird der zweite losgelassen, um die schiefe Ebene zu durchlaufen. Nach 3 Secunden kommen beide Körper, der erste am Endpunkte C der Höhe AC, der zweite am Endpunkte B der Länge AB an. Unter welchem Winkel ist die schiefe Ebene AB gegen den Horizont geneigt? Jedes Bewegungshinderniss ist ausser Acht zu lassen und die Acceleration zu 9,8 Meter anzunehmen. — 2. Die drei Punkte A, B und C liegen in dieser Reihenfolge in gerader Linie. Man hat AB gleich 270, BC gleich 72 Millimeter. Das von einem in B aufgestellten Objecte durch eine in C aufgestellte Sammellinse gemachte Bild fällt in A. Wohin wird das durch die Sammellinse gemachte Bild fallen, und welcher Art wird es sein, wenn das Object nach A vorgeschoben und in B noch eine Zerstreuungslinse, deren Zerstreuungsweite 90 Millimeter beträgt, aufgestellt wird? — 3. Welcher unlösliche Körper entsteht, wenn man Mennige mit Salpetersäure behandelt? Wie viel Gramm dieses Körpers entstehen, wenn man 100 Gramm Mennige anwendet? —

Michaelis 1872.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Wie können grosse und glücklich bestandene Gefahren die Wohlfahrt eines Volkes fördern? — Lateinischer Aufsatz: Antigona quae qualisque fuerit, num quid peccaverit, quem exitum habuerit ita exponatur, ut fabularum Sophocl. Oed. Col. et Antig. ratio habeatur. — Mathematik: 1. Ein Kapital von 492 Rthlr. ist im Laufe von 7 Jahren durch Zinseszins auf 867 Rthlr. angewachsen. Wie lange von jetzt an wird es dauern, bis es unter den nämlichen Bedingungen wie vorhin auf 1900 Rthlr. angewachsen sein wird? — 2. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem der Unterschied der Winkel an der Grundlinie und diejenigen beiden Summen, welche entstehen, wenn jedes der beiden Segmente der Grundlinie zur Höhe addirt wird, gegeben sind. — 3. Ein Dreieck zu construiren, von welchem gegeben sind eine Seite, die zu dieser

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite gehörende Höhe und derjenige Winkel, welchen eine der beiden nicht gegebenen Seiten mit der zu ihr gehörenden Mittellinie bildet. 4. Eine Kugel, deren Oberfläche 1274 Quadratzoll beträgt, wird von zwei parallelen Ebenen auf beiden Seiten des Mittelpunkts in gleichen Entfernungen von diesem geschnitten. Die Peripherie jedes der entstandenen beiden Nebenkreise beträgt 41 Zoll. Wie gross ist der Inhalt des geraden Cylinders, dessen Grundflächen diese beide Nebenkreise sind? —

Realschule.

Deutscher Aufsatz: „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an". — Französischer Aufsatz: La carrière publique de Wallenstein. — Mathematik: 1. Von einer Waare sind 7 Pfund mit einem Gewinn von 2 Sgr. am Pfunde, dann der Rest mit einem Verluste von 2 Sgr. am Pfunde verkauft worden. Der zweite Erlös ist das Dreifache des ersten. Der gesammte Erlös ergiebt für den Verkauf der Waare einen Verlust von 30 Procent. — Wie viel Pfund wiegt die Waare? — 2. Eine Ellipse zu construiren, von welcher die Hauptaxe der Lage nach und in ihr der Mittelpunkt, ferner eine Tangente und in dieser der Berührungspunkt gegeben sind. — 3. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben sind zwei Seiten und derjenige Winkel, welchen die nicht gegebene Seite mit der zu einem ihrer Endpunkte gehörenden Mittellinie bildet. — 4. Ein Stern, dessen Declination $+ 19^0\ 11'$ beträgt, befindet sich 4 Stunden nach seiner Culmination in einem Azimuthe von $77^0\ 52'$. Welche geographische Breite hat der Ort, an welchem diese Beobachtung gemacht wurde? — Naturlehre: 1. Auf der unbegrenzten geraden Linie AB befinden sich die Mittelpunkte von zwei vollkommen elastischen Kugeln F und G, F liegt zwischen A und G. Die Masse der Kugel G beträgt 70 Gramm. Beide Kugeln werden in der Richtung nach A in Bewegung gesetzt, und zwar die Kugel F mit einer Geschwindigkeit von 16 Zoll, die Kugel G mit einer Geschwindigkeit von 22 Zoll. Nachdem die Kugel F von der Kugel G eingeholt und getroffen worden ist, bewegt sich letztere mit einer Geschwindigkeit von 17 Zoll weiter. — Welche Geschwindigkeit hat jetzt die Kugel F? — 2. Man hat 1 Pfund Eis von 0 Grad mit 14 Pfund eines gewissen Metalls, welche zuvor gefeilt und auf die Temperatur $+ 32^0$ gebracht worden waren, gemengt. Hierbei ist das Eis nur theilweise geschmolzen; vier Fünftel desselben sind ungeschmolzen geblieben. — Welcher Art würde das Ergebniss gewesen sein, wenn caeteris paribus nicht Eis, sondern Wasser angewendet worden wäre? — 3. Wie viel Liter Kohlenoxydgas ergeben durch Verbrennen eben so viel Kohlensäure, als in 100 Gramm kohlensaurem Kalke enthalten ist? (Das Kohlenoxydgas hat die Dichte 0,97.)

Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

6. November 1871. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 28. October 1871, die Zulassung zur Porteépéefähnrichs-Prüfung betreffend. Dieselbe ist, gemäss einer Allerhöchsten Ordre, vom 1. April 1872 ab von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses derReife für Prima abhängig. Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung zu sein, ein solches Zeugniss erwerben wollen, haben sich an das Königliche Schul-Collegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Real-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schule I. Ordnung der Provinz zur Prüfung überwiesen. Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem betreffenden Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu bestimmenden Terminen der Director der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen. Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten. Zu der ersteren gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. — Bei den Realschulen I. Ordnung besteht die schriftliche Prüfung in einem deutschen Aufsatz, einem französischen und englischen Exercitium und einer mathematischen Arbeit; mündlich wird in der lateinischen, französischen und englischen Sprache, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Naturwissenschaften geprüft. Das Maass der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Vor Eintritt in die Prüfung ist von jedem Angemeldeten an den Director der Anstalt eine Gebühr von 8 Thalern zu entrichten.

6. November 1871. Durch eine Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 31. October 1871 werden die Directoren angewiesen, die Aufnahme der Schüler u. A. auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination abhängig zu machen.

28. December 1871. Die sorgfältige Einhaltung der Normalfrequenz in den einzelnen Klassen wird von Neuem zur Pflicht gemacht mit dem Bemerken, dass es zur möglichsten Herstellung des vorschriftsmässigen Zustandes nicht genüge, die Aufnahme neuer Schüler auf das unumgängliche Maass zu beschränken, dass vielmehr auch diejenigen Bestimmungen genau zu befolgen seien, nach denen solche Schüler von der Anstalt wieder zu entfernen sind, denen selbst nach zweimaliger Absolvierung des Klassencursus die Versetzung in die nächst höhere Klasse nicht zugestanden werden kann.

28. Februar 1872. Die Zahl der dem Provinzial-Schul-Collegium alljährlich einzusendenden Exemplare des Programms wird auf 340 erhöht.

11. März 1872. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 29. Februar c., die Zulässigkeit der Dispensation vom Religionsunterricht betreffend.

26. März 1872. Die Doubletten der Gymnasial-Bibliothek (im Ganzen 120 Bände) sind, nachdem der Herr Minister die vom Gesammt-Patronat beantragte Ueberweisung derselben an die Kaiserliche Bibliothek zu Strassburg durch Erlass vom 21. Maerz c. genehmigt hat, an diese zu übermitteln und in dem Cataloge des Gymnasiums in Abgang zu stellen.

24. Mai 1872. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat unter Aufhebung des Rescripts vom 2. April 1853 bestimmt, dass hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, der Schluss der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolge.

22. Juni 1872. Für die Jahre 1872 bis 1875 sind 25 Exemplare des Programms unmittelbar an das Kaiserliche Ober-Präsidium von Elsass-Lothringen in Strassburg einzusenden.

26. August 1872. Dem Oberlehrer Böthke wird die Leitung des Turnunterrichts, dem Hilfslehrer Markull die Beaufsichtigung der Schüler bei den Turnübungen gegen die etatsmässige Remuneration übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Gesammt-Patronat.

Am 8. Juni d. J. starb zu Warmbrunn nach längerem Leiden der Königliche Commissarius im Gesammt-Patronat des Gymnasiums Herr Kreisgerichtsdirector von Borries.

Er hat während eines Zeitraums von mehr als 18 Jahren zu unserer Anstalt in enger amtlicher Beziehung gestanden, sein Namen ist mit den für die äussere und innere Fortentwickelung derselben höchst folgereichen Einrichtungen, welche in die Zeit seiner Amtsführung fallen, unauflöslich verknüpft, den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums wird die stets sich gleichbleibende herzliche Freundlichkeit, mit der er jedem derselben in wohlthuender und unzweideutiger Weise entgegenkam, unvergesslich sein.

Statistisches.

Das vorjährige Programm schloss ab mit einer Frequenz von 480 Schülern. Von diesen verliessen die Anstalt vor Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahrs 28, so dass 452 auf derselben verblieben. Aufgenommen wurden seit Michaelis 1871: 113 Schüler. Die Gesammt Frequenz während des Schuljahrs betrug demnach 565. Von diesen sind im Laufe desselben abgegangen 85. Sonach ist der gegenwärtige Bestand 480, und zwar sind in: G. I. 20, R. I. 8, G. II. 22, R. II. 38, G. III. A. 28, G. III. B. 34, R. III. 42, G. IV. 35, R. IV. 41, V. B. 50, V. A. 33, VI. B. 46, VI. A. 42, VII. 41; darunter: Evangelische 367, Katholiken 23, Juden 90; Einheimische 277, Auswärtige 203. Das Gymnasium besuchen 310, die Realschule 129, die einklassige Vorschule 41 Schüler.

Bei der am 23. u. 24. Februar unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Provinzialschulraths Dr. Schrader abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten das Zeugniss der Reife

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Hugo Pohl**, evang. Conf., geb. 1853 zu Leszcz, Kr. Thorn, Sohn des Rittergutsbesitzers Pohl auf Leszcz, 8½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima. Er studiert in Heidelberg die Rechte.

2. **Jacob Kalischer**, mos. Relig., geb. 1852 zu Thorn, Sohn des Kaufmanns Louis Kalischer zu Thorn, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er studiert in Berlin die Rechte.

b) Die Real-Primaner:

1. **Franz Horst**, evang. Conf., geb. 1851 zu Thorn, Sohn des Armenhausverwalters Horst zu Thorn, 11½ Jahre auf der Schule, 2½ J. in der ersten Klasse. Er tritt in den Kaiserlichen Postdienst.

2. **Wilhelm Lehmann**, evang. Conf., geb. 1849 zu Thorn, Sohn des praktischen Arztes Dr. Lehmann in Thorn, 3½ Jahre auf der Realschule, 2½ Jahre in Prima, vorher 9 Jahre lang Schüler des Gymnasiums. Er widmet sich dem Baufach.

3. **Arthur Richter**, evang. Conf., geb. 1851 zu Augustenhof, Kr. Strasburg, Sohn des Rentiers Richter zu Kl. Petzelsdorf, 10¼ Jahre auf der Schule, 2½ Jahre in Prima. Er ist Militär geworden.

4. **Rudolph Schulze**, evang. Conf., geb. 1851 zu Kriewen bei Schwedt, Sohn des Posthalters Schulze in Gr. Neudorf, Kr. Bromberg, 2½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Baufache.

Sie erhielten sämmtlich das Prädikat „genügend bestanden."

Bei der am 29. August gleichfalls unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Schrader abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden für reif erklärt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Gustav Borchert**, evang. Conf., geb. 1851 zu Strasburg, Sohn des Bürgermeisters a. D. Borchert daselbst, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima. Er gedenkt in Königsberg die Rechte zu studieren.

2. **Georg Durchholz**, evang. Conf., geb. 1853 zu Thorn, Sohn des Königl. Deposital-Kassen Rendanten Durchholz in Thorn, 12 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er will in Königsberg die Rechte studieren.

b) Der Real-Primaner:

Theodor Blenkle, evang. Conf., geb. 1852 zu Rogowko, Kr. Thorn, Sohn des Gutsbesitzers Blenkle-Rogowko, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Prädikat „genügend bestanden" und gedenkt sich dem Baufache zu widmen.

Durchholz und Blenkle wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

Die wissenschaftlichen Sammlungen.

Gegen Ende des vorigen Jahres ist der 267 Seiten starke Katalog der Gymnasialbibliothek im Druck erschienen und je ein Exemplar desselben den höheren Lehranstalten der Provinz zugestellt worden. Etwaigen anderweitigen Gesuchen um Zusendung eines solchen wird der unterzeichnete Director, soweit der noch vorhandene Vorrath es gestattet, gern Folge geben.

An Geschenken sind der Bibliothek zugegangen: von dem Königlichen Ministerium der geistlichen Angelegenheiten P. de Lagarde Genesis Graece e fide edit. Sixtinae und Anmerkungen zur griechischen Übersetzung der Proverbien; von der Grfl. Dzialyńskischen Bibliothek zu Kornik Mowy Marka Tulliusza Cycerona, przełożony przez E. Rykaczewskiego 3 Tom.; Arythmetyka z Teoryą Przybliżeń Liczebnych przez G. H. Niewegłowskiego; Geometrya przez G. H. Niewegłowskiego; von dem Herrn Stadtrath G. Weese Stenographische Berichte über die Verhandlungen der beiden Häuser des Landtages aus den Jahren 1867—1871; von den Herrn Verfassern: Th. Körner der Beruf des Staates und der Gemeinde in der socialen Frage; B. Ribbeck Erinnerungen an E. Fr. Gabr. Ribbeck. Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten Dank aus.

Angekauft wurden aus der nachgelassenen Biblioth. des Prof. Janson: Poetae minores Gr. ed. Gaisford. 2 voll. Soph. Ant. ed. Wex. Thucyd. ed Poppo. 7 voll. Hesiodi Scutum ed. Heinrich. Anthol. Graeca ed. Jacobs 3 voll. Demosth. pro corona ed. Dissen. Oratt. Philipp. ed. Voemel. Athen. Deipnosoph. ed. Meineke 4 voll. Joh. Zonarae et Photii lexica edd. Tittmann et Hermann. Moeridis Attic. lexic. Att. ed. Pierson. Timaei Sophist. lex. ed. Dav. Ruhnken. Ed II. cur. Aen. Koch. Lehrs Quaestiones epicae. Schweighäuser Lex. Herod. Bernhardy Paralip. Synt. Graec. Spohn Comment. de extrema parte Od. Seidler de versu dochm. Duncan et Damm Lex. Pind.-Hom. ed. Rost. Etym. M. rec. Sylburg ed. II. Jacob Quaestiones Sophocl. Vechner Hellenolex. Casauboni Animadvv. in Athen. Deipnosoph. 3 voll. Morgenstern de Plat. republ commentt. III. Mehlhorn Griech. Gramm. Livius ed. Ruperti 6 voll. Ovidii Opp. ed. Jahn 3 voll. Horatius ed. Düntzer. Horatii Epistolae ed. C. Passow. Eutropii Breviarium hist. Rom. ed. Tzschucke. Plauti comoediae III. ed. Lindemann. Weichert Poetarum latt. reliquiae. Ernesti Clavis Cic. Hand Lectiones Tull. Ramshorn Synon. Wörterbuch der lat. Sprache. Freund lat. Wörterbuch 4 Bde. Grysar Handbuch lat. Stilübungen. Schütz lex. Cic. 5 voll. Hand Lehrbuch des lat. Stils. Matthiae Theorie des lat. Stils. Lehrs Populäre Aufsätze. F. A. Wolf u. Ph. Buttmann Museum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Alterthumswiss. 2 Bde. F. A. Wolf Litterarische Analekten 2 Bde. — Ausserdem: Westphal Prolegg. zu Aeschyl. Tragödien. Buchholz die Tanzkunst des Eurip. Aeschinis Oratt. ed. Ferd. Schultz. Fabulae Aesopicae ed. Halm. Hom. Od. ed. La Roche 2 voll. Andocidis Oratt. ed Blass. Rhetores Graeci ex rec. Leon. Spengel. 3 voll. Hom. Il. et Od. ed. Guil. Dindorf. Hom. Il. Lib. 21 u. 22. herausgeg. von C. A. Hoffmann. Kammer Zur Hom. Frage. Buchholz die Homerischen Realien I. Düntzer Hom. Abhandlungen. Vergilii Opp. rec. O. Ribbeck. Vergil. Georg. ed. Glaser. Propert. Eleg. ed Hertzberg 2 voll. Taciti Germ. ed. Mosler; ed. Kritz III., ed. Schweizer-Sidler. Horatii Opp. II. edd. Keller et Holder. Horatii Opp. ed. Ritter 2 voll. Horatii carmina rec. P. Hofmann-Peerlkamp Ed.II. Emendationes Horatianae scr. R. Unger. Horatii Carm. ed. Th. Obbarius. Heynemann de interpolationibus in carminibus Horatii. Martialis Epigr. ed Schneidewin 2 voll. Kühnast die Hauptpunkte der Livianischen Synt. Klussmann Naevii vita et reliquiae. Persius Satiren berichtigt und erl. von Heinrich. Wichert Das Wichtigste aus der Phraseologie bei Nepos und Caesar. Aken Grundzüge der Lehre vom Temp. u. Mod. im Griech. Steinthal Abriss der Sprachwissenschaft Th. I. Nicolai Geschichte der griech. Litt. Brunn Geschichte der griech. Künstler 2 Bde. Ad. Michaelis Der Parthenon. Tafeln u. Text. Brambach Rhythm. u. metrische Untersuchungen. Kühner Ausführliche Gramm. der griech. Sprache 2. Aufl. 4 Bde. Hellen, Beiträge zur griech. Alterthumskunde, von H. Weissenborn. Deinokrates von I. H. Krause. Eckstein Nomenclator philolog. Rossbach Römische Hochzeits- und Ehedenkmäler. H. Jordan Topographie der Stadt Rom im Alterth. Bd. II. Friedländer Darstellungen aus der Sittengesch. Roms Bd. III. Hehn Culturpflanzen u. Hausthiere in ihrem Übergange aus Asien nach Griechenl. u. Ital. Teuffel Studien u. Charakteristiken zur griech., röm. und deutschen Litt. Gesch. Abel Über einige Grundzüge der lat. Wortstell. Mommsen Th. Römisches Staatsrecht Bd. I. Dräger Hist. Syntax der lat. Spr. Bd. I. Stern Grundriss einer Grammat. für römische Dicht. Brambach Hilfsbüchlein für lat. Rechtschreibung. Fuchs Die roman. Sprachen in ihrem Verhältniss zum Lat. Eichstaedt Opuscula Oratoria Ed. II. Mureti scripta sel. ed. Frey. W. Herbst Joh. Heinr. Voss. Ihne Röm. Gesch. Bd. II. Gregorovius Gesch. Roms Bd. 7. Lorentz Neueste Geschichte. (1815—1856). Boeckh Rich. Der Deutschen Volkszahl und Sprachgebiet. Lorenz u. Scherer Gesch. des Elsass. Wegner Ein Pommersches Herzogthum u. eine deutsche Ordenskomthurei. Gesch. des Schwetzer Kreises. v. Troschke Die Militairlitt. seit den Befreiungskriegen. v. Troschke Das eiserne Kreuz. Sugenheim Geschichte des deutschen Volkes 3 Bde. Schumann Geologische Wanderungen durch Alt-Preussen. Simrock Handbuch der deutschen Mythol. Liliencron Die hist. Volkslieder Bd IV u. Nachtrag. Schröder Das Wiederaufblühen der class. Studien in Dtschld. Wetzel Allgemeine Himmelskunde. Nöldeke Alttestam-Litt. Wahl Clavis Novi test. philol. Loew Aufgaben zum Rechnen mit Decimalbr. Cauer Carl Gottlob Schönborn. Über nationale Erziehung, von dem Verf. der Briefe über Berliner Erziehung. Kuhn Memorial u. Repetitorium zur Gesch. der Philos. Voltaire. Sechs Vorträge von Dav. Strauss. Laas Der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten

Wandkarten: Kiepert Wandkarte von Alt-Italien; von Alt-Griechenland; des römischen Reichs. Holle Karte von Italien während des 1. Pun. Krieges; von Hellas während der Perserkriege; des römischen Reichs. Rheinhard Athenae; Gallia C. Jul. Caes. temp. Schauenburg Flussnetzkarten von Deutschland und von Europa. Wetzel Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geogr. Photolithogr. Wandkarten nach Relief von C. Raaz: von Europa, Asien, Deutschland, Südamerika, Handtke Oestl. Halbkugel; Westl. Halbk., Europa, Deutschland. —

Die Schülerbibliothek ist durch Verwendung der verfügbaren Mittel vermehrt worden. Zur Beschaffung von Schulbüchern für bedürftige Schülern hat mir Herr Rittergutsbesitzer Plehn auf Lubochin 5 Thlr. 20 Sgr gütigst überwiesen. Aus der Unterstützungsbibliothek sind 13 Schüler mit Schulbüchern versehen worden.

Für die mathematisch-naturwissenschaftliche Sammlung wurden neu beschafft: 1. Zwei Libellen, dosenförmig und cylinderförmig. 2. 3. 4. Modell eines Auges, desgl. eines Ohres und eines Kehlkopfes. 5. Capillaritäts-Apparat. 6. Trevelyan-Instrument. 7. Psychrometer nach August. 8. Maximum- und Minimum-Thermometer. 9. Kaleidoskop. 10. Doppel-Loupe. 11. Apparat zum Reflexionsgesetze. 12. Electrometer nach Dellmann 13. Electrophor von Gutta-Percha. 14. Barlow'sches Rad. 15. Thermosäule nach Nobili. 16. Davy's Sicherheits-Lampe. 17. Inductions-Apparat nach Dubois-Reymond. 18. Theodolith.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer während des Sommersemesters.

	Ordin. in	G. I.	R. I.	G. II.	R. II.	G. III. A.	G. III. B.	R. III.	G. IV.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	VII.	Zusammen.
Lehnerdt, Director.	G. I.	2 Relig. 8 Lat. 2 Griech.		2 Religion 2 Lat. (Virg.)		2 Religion. 2 Lat.										20.
Professor **Dr. Fasbender,** 1. Oberlehrer.	R. I.	4 Math.	6 Math. 5 Naturl.		6 Math. 2 Chem.											23.
Professor **Dr. Hirsch,** 2. Oberlehrer.	G. III. A.	4 Griech.				8 Lat.	6 Griech.									18 und 3 Gesang. I. Chor.
Professor **Dr. Prowe,** 3. Oberlehrer.	R. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.											18.
Dr. Bergenroth, 4. Oberlehrer.	G. II.		3 Lat.	2 Dtsch. 8 Lat.		6 Griech.										19.
Böthke, 5. Oberlehrer.	R. III.		3 Engl.		3 Engl.	3 Gesch.		3 Dtsch. 4 Engl. 4 Gesch.								20. 5 Turn.
Feyerabendt, 6. Oberlehrer.		2 Phys.		4 Math. 1 Phys.	3 Phys.	4 Math.		6 Math.								20.
Müller, 1. ordtl. Lehrer.							2 Naturgesch.	2 Naturgesch.			2 Erdk. 3 Rechn. 2 Natrg.	3 Rechn. 2 Naturgesch.	2 Natrg.	2 Natrg.	3 Erdk.	23.
Dr. Gründel, 2. ordtl. Lehrer.	G. III. B.				4 Lat.		2 Dtsch. 10 Lat.			6 Lat.						22.
Curtze, 3. ordtl. Lehrer.									3 Math.	2 Rechn. 4 Math. (II. Abt.)			4 Rechn.		6 Rechn.	19.
Hoffmann, 4. ordtl. Lehrer.	R. IV.					3 Franz.	2 Franz.			3 Dtsch. 5 Franz. 4 Gesch.		3 Franz.				20.
Dr. Rothe, 5. ordtl. Lehrer.		2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			4 Franz.	2 Franz.		3 Franz.					21.
Herford, 6. ordtl. Lehrer.	V. A.	2 Hebr.	2 Relig.					2 Relig.		2 Relig.	3 Religion. 2 Dtsch. 10 Lat.					23.
Dr. Heyne, 7. ordtl. Lehrer.	G. IV.			3 Gesch.					2 Dtsch. 10 Lat. 6 Griech.							21.
Lewus, 8. ordtl. Lehrer.	VII.									2 Natrg. 2 Schrb.	3 Schrb.	3 Schrb.		2 Erdk 4 Rechn.	3 Relig. 6 Dtsch. 6 Schrb.	31.
Engelhardt, 9. ordtl. Lehrer.	V. B.						3 Gesch.	5 Lat.				2 Dtsch. 10 Lat. 3 Erdk.				23.
Dr. Lorenz, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI. A.			6 Griech.		2 Dtsch.			3 Gesch.				2 Dtsch. 10 Lat.			23.
Markull, 2. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI. B.			2 Hebr.					2 Rel.				3 Religion. 2 Erdk.	2 Dtsch. 10 Lat.		21.
Schapke, kath. Religionsl.		2 Religion.							2 Religion.				2 Religion.			6.
Windmüller, Zeichenlehrer.			3 Zeich.		2 Zeich.			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	3 Schrb. 2 Zeich.	3 Schrb. 2 Zeich.		25.
Sammet, Gesanglehrer.											2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	4.
Borth, Schulamtscand.							3 Math.			4 Math. (I. Abt.)						7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 3. October 1872.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr."

VII.	Religion: Lewus.	Rechnen: Curtze.
VI. A.	Latein: Lorenz.	Erdkunde: Markull.
VI. B.	Rechnen: Lewus.	Latein: Markull.
V. A.	Latein: Herford.	Erdkunde: Müller.
V. B.	Französisch: Hoffmann.	Naturlehre: Müller.
Real IV.	Latein: Gründel.	Geschichte: Hoffmann.

Die Prüfung wird durch Gesangsvorträge des 2. und 3. Chors und durch Declamationen unterbrochen werden.

Freitag, den 4. October.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: „O dass ich tausend Zungen hätte."

Gymn. IV.	Griechisch: Heyne.	Geschichte: Lorenz.
Real III.	Englisch: Böthke.	Französisch: Rothe.
Gymn. III. B.	Griechisch: Hirsch.	Latein: Gründel.
Gymn. III. A.	Mathematik: Feyerabendt.	Latein: Hirsch.
Real II.	Deutsch: Prowe.	Französisch: Rothe.
Gymn. II.	Latein: Bergenroth.	Geschichte: Heyne.

Psalm von F. Möhring: „Sei mir gnädig."

Nach der Prüfung jeder Klasse werden einzelne Schüler mit Declamationen auftreten.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Real I.	Mathematik: Fasbender.	Englisch: Böthke.
Gymn. I.	Geschichte: Prowe.	Latein: Lehnerdt.

Spruch von F. Möhring: „Sei getreu bis in den Tod."

Englische Rede des Abiturienten Blenkle.

Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Durchholz.

Lateinische Erwiederungsrede des Primaners Goldberg.

Motettte von Möhring: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat."

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang: „Es ist so still geworden" von Möhring.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Mitglieder des Gesammt-Patronats, die Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt lade ich zur Theilnahme an den Prüfungen und an der Entlassungsfeier ehrerbietigst und ergebenst ein.

Sonnabend den 5. October, früh 8 Uhr, wird mit der Censur und Bekanntmachung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen. Bezüglich der versetzten Quintaner hängt es von der Bestimmung der Väter oder der Stellvertreter derselben ab, ob ihre Söhne oder Pflegebefohlenen die Gymnasial- oder die Real-Quarta besuchen sollen. Ich bitte deshalb, mir hierüber in den ersten Tagen der Ferien eine Mittheilung gefälligst zugehen zu lassen.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, Dienstag, Mittwoch, den 14., 15., 16. October, von 9—1 Uhr auf meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude. Von denjenigen Schülern, welche bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugniss, von allen ein Attest über die stattgehabte Impfung, resp. Revaccination vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. October.

Thorn, den 28. September 1872.

Der Director

A. Lehnerdt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Mitglieder des Gesammt-Patronats, die Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt lade ich zur Theilnahme an den Prüfungen und an [illegible] ergebenst ein.

Sonnabe[illegible] wird mit der Censur und Bekanntmachung der Versetzungen d[illegible] der versetzten Quintaner hängt es von der Bestimmu[illegible] eter derselben ab, ob ihre Söhne oder Pflegebefohl[illegible] eal-Quarta besuchen sollen. Ich bitte deshalb, mir [illegible] der Ferien eine Mittheilung gefälligst zugehen zu l[illegible]

Die Prüfu[illegible] t am Montag, Dienstag, Mittwoch, den 14., 15., 16. O[illegible] Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude. Von denjenigen Schü[illegible] ehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugniss, von [illegible] Impfung, resp. Revaccination vorzulegen.

Das neue [illegible] October.

Thorn, de[illegible]

Der Director

A Lehnerdt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf